

Ergebnisse Workshop 4

- * Die Themen Sprache, Sprachenbildung und Mehrsprachigkeit fehlen bisher in den Schriften, Standards und Qualitätskriterien zu Produktionsschulen, müssen aber dringend integriert werden, wenn Produktionsschulen den Jugendlichen gerecht werden und sie im Sinne der Chancengleichheit auch sprachlich gestärkt auf den Wegschicken wollen.
- * Auch das Thema Grundbildung ist hinsichtlich des Klientels der Schulabbrecher und -verweigerer noch viel zu wenig präsent in Produktionsschulen. Wenn Grundfertigkeiten fehlen, ist eine erfolgreiche Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss sowie das Ausbildungs- und Berufsleben schlicht nicht möglich.
- * Das Konzept von Produktionsschule bietet sowohl für Grundbildung als auch für durchgängige Sprachbildung didaktische Möglichkeiten, auf die die Regelschule nicht zurückgreifen kann. Diese Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen und dafür Hilfestellungen zu geben, sollte die Aufgabe einer bundesweit tätigen Arbeitsgruppe im Bundesverband Produktionsschulen sein.
- * Die Integration der Themen durchgängige Sprachenbildung und Grundbildung in das Produktionsschulprinzip bedarf Ressourcen, die vor allem zeitlicher und struktureller Art sind. Um dies im Alltag der Produktionsschulen zu ermöglichen und zu gewährleisten, sind teilweise vor Ort Umstrukturierungen notwendig. Die Integration der genannten Themen kann somit auch grundsätzlich der weiteren Entwicklung der Produktionsschulen dienen.
- * Die Mitarbeitenden an den Produktionsschulen sind in der Regel nicht für Sprachbildung und Grundbildung ausgebildet. Hier bedarf es zum einen der Erarbeitung und des Angebots von Fortbildungen als auch der Entwicklung und Verbreitung von Materialien.